

Deutsche Uhrmacher-Zeitung



Bezugspreis

für Deutschland bei offener Zustellung monatlich 1,75 RM, unter Streifband 2,10 RM. Für das Ausland unter Streifband, soweit keine Portoermäßigungen bestehen, Jahresbezugspreis 25,- RM in Landeswährung (6 U. S. A. \$, 30 Schweizer Franken usw.)

Die Zeitung erscheint an jedem Sonnabend. Briefanschrift: Deutsche Uhrmacher-Zeitung, Berlin C 2, Breite Straße 8-9

Preise der Anzeigen

Raum von 1 mm Höhe und 47 mm Breite für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 0,27 RM, für Stellen-Angebote und -Gesuche 0,17 RM. Die ganze Seite wird mit 255,- RM berechnet. (Die vorstehenden Preise ergeben sich aus: Grundpreis \times Multiplikator 1,7 RM).

Postscheck-Konto Berlin 2581
Telegramm-Adresse: Uhrzeit Berlin
Fernsprecher: E 1 Berolina 5641

Uhren-,Edelmetall- und Schmuckwaren-Markt

Nr. 4, Jahrgang 53



Verlag: Deutsche Verlagswerke Strauß, Vetter & Co., Berlin C 2



19. Januar 1929

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten • Nachdruck verboten

Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Zeitmeßkunde und Uhrentechnik e. V. in Berlin am 12. Januar 1929

Nachdem seit der letzten Mitgliederversammlung in Goslar der Vorstand und die Ausschüsse der Gesellschaft für Zeitmeßkunde und Uhrentechnik reichlich Gelegenheit gehabt hatten, die dort in zahlreichen wissenschaftlichen Vorträgen gegebenen Anregungen weiter zu verfolgen, fand nunmehr am 12. Januar die zweite Mitgliederversammlung statt, die sich im wesentlichen neben der Erledigung der Regularien mit den weiteren Aufgaben und Zielen der Gesellschaft zu befassen hatte. Bei der örtlichen und beruflichen Verschiedenheit der Mitgliederinteressen ist es offenbar nicht leicht, einen für alle geeigneten Termin festzusetzen; nachdem notgedrungenmaßen noch einmal eine Verschiebung des Termins notwendig gewesen war, war der Besuch der Versammlung überraschend gut, was unbedingt als ein Beweis für den Wert des Gedankens ist, hier eine Stätte der Gemeinschaftsarbeit und des Gedankenaustausches aller in der Zeitmeßkunde und Uhrentechnik interessierten Kreise zu schaffen.

Der Vorsitzende, Fr. A. Kames, erstattete zunächst den Jahresbericht, wobei er insbesondere über die langwierigen Verhandlungen mit den verschiedensten Stellen wegen der Gründung des geplanten Forschungsinstitutes berichtete. Leider ist dieser Plan als zurzeit nicht durchführbar zu betrachten, nachdem das ursprüngliche Projekt, das Forschungsinstitut nach Berlin zu legen, an dem Widerstand aus Süddeutschland gescheitert war, und weil auch das für Süddeutschland als zweites in Frage kommende Projekt vorläufig daran scheiterte, daß innerhalb der beteiligten Industrie kein Einvernehmen zu erzielen war. Besonders bedauerlich erscheint es, daß kurz vor der entscheidenden Verhandlung Dr. O. Jungmans verstarb, der in der Frage des Forschungsinstitutes eine besonders scharf betonte Stellung einnahm. Es ist erklärlich, daß nach dem Ableben eines so prominenten Industrieführers Verhandlungen in anderer als der von ihm bisher vertretenen Richtung keine rechte Aussicht auf Erfolg haben konnten. Man darf aber

wohl hoffen, daß diese Frage zu einem geeigneten Zeitpunkt erneut aufgegriffen werden kann.

Außer durch diesen Todesfall hat die Gesellschaft noch eine Reihe weiterer prominenter Mitglieder durch den Tod verloren, nämlich das Vorstandsmitglied Prof. Dr. W a n a c h, Potsdam, den Obmann des wissenschaftlichen Ausschusses, der ebenfalls erst nach Erledigung der organisatorischen Vorarbeiten im Beginne seiner Tätigkeit war, ferner Direktor Robert Strehle von der A. E. G., Berlin, den bekannten Fachschriftsteller Bruno Hillmann, den bekannten Uhrenhistoriker Max Engelmann, Dresden, und Hermann Zumppe, Chefingenieur der Fa. Meister, Berlin. Die Versammlung erhob sich zu Ehren der Verstorbenen von den Plätzen.

In der Berichtszeit sind insgesamt 10 Mitglieder ausgeschieden und 14 Mitglieder hinzugekommen. Die heutige Gesamtzahl der Mitglieder beträgt 139 und zwar 73 Fachmitglieder, 66 fördernde Mitglieder, von den letzteren 18 Institute und Korporationen, 48 Einzelmitglieder und Firmen. Die Gesellschaft hat sich korporativ dem Deutschen Ausschub für technisches Schulwesen angeschlossen. Verbindungen bzw. freundschaftliche Beziehungen bestehen insbesondere mit der Deutschen Gesellschaft für Metallkunde und der Deutschen Gesellschaft für Mechanik und Optik; Beziehungen sind auch angeknüpft mit der Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft. Ein gedruckter Gesamtbericht konnte wegen verspäteter Übersendung der Manuskripte einiger wissenschaftlichen Referate noch nicht gegeben werden; er wird unter Einschluß dieser Versammlung in nächster Zeit erscheinen.

In Vertretung des leider verhinderten Kassensführers, Generaldirektor Dr. h. c. Bühler, verlas der Vorsitzende den Kassenbericht, der eine günstige Vermögenslage der Gesellschaft aufweist. Einschließlich der aufgelaufenen Zinsen betragen die gesamten verfügbaren Mittel der Gesellschaft am 31. Dezember 1928 5510,39 RM. Der Vor-